

## Der Auslöser der Euro-Finanzkrise

Ein entscheidender Handlungsstrang zur Erklärung der Euro-Zonen-Krise ist der Einfluss der globalen Finanzakteure auf die nationale Fiskalpolitik.

Auch die europäischen Wirkungszusammenhänge liegen offen zutage. Die Verbindungen zu nationalen Playern sind dokumentiert. Denn ohne die Mitwirkung von Spitzopolitikern ist diese Krise ja nicht denkbar.

Systemisch interessant ist, wie diese Connection organisiert wurde.

Die New York Times hat diese Wirkungskette aufgedeckt:  
(NYT, Wall St. Helped to Mask Debt Fueling Europe's Crisis; 13. Feb. 2010).

Demzufolge hat die Investment Bank Goldman Sachs bereits in 2001 begonnen, Griechenland mit komplexen Finanzkonstruktionen zu helfen, Milliarden an Staatsschulden so aufzunehmen, dass es in der europäischen Öffentlichkeit nicht bekannt wurde. „Mit ‚Wall Street’s help‘ hat Griechenland dann eine Dekade lang die europäischen Schuldengrenzen umgangen“.

Ausdrücklich hebt die NYT die Parallele zur Subprime-Krise hervor:  
Wie damals hätten Finanzderivate eine Rolle gespielt. „Von Goldman Sachs, JPMorgan Chase und einer ganzen Reihe anderer Banken entwickelte Instrumente hätten es Griechenland, Italien und anderen ermöglicht, den Anstieg ihrer Verschuldung zu maskieren“.

Das Verhältnis von Politik und Global Financial Capital charakterisiert das Blatt so: „Politiker wollen den Ball nach vorne spielen und wenn ihnen ein Banker den Weg zeigt, wie man ein Problem in die Zukunft verschiebt, dann machen sie das auch“. Umgekehrt beuten Banker begierig diese ‚highly lucrative symbiosis with free spending governments‘ aus. Allein für die Transaktion in 2001 zahlte Griechenland Honorare von etwa 300 Millionen \$“.

Fazit: Das globale Finanzkapital bildet also auch bei dieser Krise – wie in so vielen zuvor - das erste Glied der Ursachen-Kette. Zunächst werden die Finanzmärkte mit billigem Geld geflutet (money for nothing). Dann muss dieses Geld Anlagefelder finden. Im Falle des Angriffs auf die Euro-Zone sind dies die höher verzinslichen Kredite, die europäische Staaten am Kapitalmarkt aufnehmen. Führende Politiker werden im zweiten Schritt auf dem üblichen Weg dafür gewonnen, diese Geschäfte einzufädeln („abgrundtief Korruption“; Otmar Issing, ex-Chef-Volkswirt der EZB).

Quelle: Piraten /AG Europa /Squad „Europa Systemisch“